



# Rathaus

## Umschau

**Freitag, 27. November 2015**

Ausgabe 228

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>4</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Urban Leader Forum 2015 in München	4
› Pettenkofer-Preis 2015 geht erstmals an zwei Preisträger	5
› Stadt erwirbt großes Areal vom Zweckverband Freiham	5
› Gaststätte „Unionsbräu“ in Haidhausen wieder eröffnet	6
› Kooperationsvertrag erleichtert berufsbegleitendes Studium	6
› Münchner Ganztagsbildungskongress: Anmeldung ab sofort möglich	7
› Vierter Nachbarschafts-/Eigentümergebiet BMW FIZ Future	8
› Branchentreffen der Kreativwirtschaft zum Thema Buchmarkt	9
› Bürgerwerkstatt zu Gesamtverkehrskonzept für den 19. Stadtbezirk	10
› Förderung für Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche	10
› Ausschreibung Stipendien für Bildende Kunst 2016	10
› Vortrag: Pressefotografie als Propagandamittel in der NS-Zeit	11
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	12
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>13</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



# Terminhinweise

Wiederholung

**Montag, 30. November, 19 Uhr,**

**Aula der Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1**

Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises 2015 an den Historiker und politischen Philosophen Achille Mbembe für sein Buch „Kritik der schwarzen Vernunft“ mit Oberbürgermeister Dieter Reiter, Michael Then, Vorsitzender des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern, und Professor Dr. Martin Wirsing, Vizepräsident der Ludwig-Maximilians-Universität. Die Laudatio hält Professor Paul Gilroy vom King's College. Die Verleihung findet im Rahmen des Literaturfestes München vor geladenen Gästen statt.

Mit dem gemeinsam vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V. und der Landeshauptstadt München vergebenen und mit 10.000 Euro dotierten Geschwister-Scholl-Preis wird jährlich ein Buch ausgezeichnet, das von geistiger Unabhängigkeit zeugt und geeignet ist, bürgerliche Freiheit, moralischen und intellektuellen Mut zu fördern und dem verantwortlichen Gegenwartsbewusstsein wichtige Impulse zu geben.

**Achtung Redaktionen:** Bereits um 11 Uhr findet im Senatssaal der Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, ein Pressegespräch anlässlich der Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises 2015 mit dem Preisträger Achille Mbembe, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und dem Vorsitzenden des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V., Michael Then, statt. Anmeldungen zum Pressegespräch erbeten bei Barbara Voit vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern unter Telefon 29 19 42 41 oder per E-Mail an [voit@buchhandel-bayern.de](mailto:voit@buchhandel-bayern.de).

**Dienstag, 1. Dezember, 14.30 Uhr,**

**NS-Dokumentationszentrum, Raum 5.12, Brienner Straße 34**

Sozialreferentin Brigitte Meier nimmt einen Scheck der Sparda-Bank München eG, vertreten durch die Direktorin Unternehmenskommunikation, Christine Miedl, entgegen. Der Gewinnspareverein der Sparda-Bank unter-



stützt den Münchner Familienpass jährlich mit 75.000 Euro. Dank dieser Unterstützung bleibt der Preis für den Münchner Familienpass auch 2016 unverändert bei sechs Euro.

**Mittwoch, 2. Dezember, 14.30 Uhr,  
Städtisches Haus für Kinder, Müllerstraße 5**

Pressekonferenz „Europa beginnt im Kleinen“ zur Vorstellung eines Kooperationsprojekts, in dessen Rahmen Kindergartenkinder die französische Sprache spielerisch kennen lernen. Veranstalter ist das Institut français München. Das städtische Haus für Kinder an der Müllerstraße stellt als einer der Kooperationspartner im Projekt die Räumlichkeiten zur Verfügung. In Vertretung des Stadtschulrats spricht Dr. Eleonore Hartl-Grötsch (Betriebsleitung der städtischen Kindertageseinrichtungen im Referat für Bildung und Sport). Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind der französische Generalkonsul Jean-Claude Brunet, Dr. Markus Ingenlath (Generalsekretär des Deutsch-Französischen Jugendwerk), Julia Gottuck (Projektbeauftragte für frühkindliches Lernen, Referat für Interkulturelle Aus- und Fortbildung, Deutsch-Französisches Jugendwerk), Pierre Fabre (Fachberater Fremdsprachen, französisches Bildungsministerium) und Dr. Christine Fourcaud (Sprach- und Bildungsattaché der französischen Botschaft).

**Mittwoch, 2. Dezember, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses**

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, hält die Festrede bei der Verleihung des Erasmus-Grasser-Preises der Landeshauptstadt München. Im Anschluss spricht Georg Schlagbauer, Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern, ein Grußwort.

Der Erasmus-Grasser-Preis gehört zum Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) und wird bereits zum 23. Mal in Kooperation mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern verliehen. Er würdigt das Münchner Handwerk und seine besondere Bedeutung für die Ausbildung junger Menschen.

**Donnerstag, 3. Dezember, 12.45 Uhr,  
Haus der Bayerischen Wirtschaft, Max-Joseph-Straße 5**

Oberbürgermeister Dieter Reiter hält die Keynote beim Urban Leader Forum 2015. Im Vordergrund der Veranstaltung des Urban Land Institute stehen Herausforderungen und Zukunftsthemen des Städtebaus.

*(Siehe auch unter Meldungen)*



## Bürgerangelegenheiten

### **Freitag, 4. Dezember, 14 bis 15.30 Uhr, BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 22 80 26 76 an den Bezirksausschuss zu wenden.

## Meldungen

### **Urban Leader Forum 2015 in München**

(27.11.2015) Vom 2. bis 3. Dezember findet das Urban Leader Forum 2015 in München statt. Im Fokus des Kongresses stehen Themen der Immobilienwirtschaft und des Städtebaus. Am Mittwoch, 2. Dezember, ab 18 Uhr wird im Kontorhaus, Erika-Mann-Straße 31 - 37, der ULI Germany Leadership Award vergeben. Mit dem Preis werden seit 2005 herausragende Persönlichkeiten der Immobilienwirtschaft für ihr nachhaltiges Engagement sowie zukunftsorientiertes Handeln und Denken ausgezeichnet. Die Veranstaltung wird eröffnet durch Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk.

Am Donnerstag, 3. Dezember, stehen im Haus der Bayerischen Wirtschaft, Max-Joseph-Straße 5, in parallelen „Leader Circles“ Herausforderungen und Zukunftsthemen des Städtebaus im Vordergrund. Höhepunkte des Programms sind eine Keynote von Oberbürgermeister Dieter Reiter sowie eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „Outlook Stadtentwicklung 2016 – Der Gap zwischen Verantwortung und Rendite“.

Das Urban Land Institute (ULI) ist eine Nichtregierungsorganisation, die sich der Forschung auf dem Gebiet der Raumordnung, des Städtebaus und der Immobilienwirtschaft verschrieben hat. Das Institut wurde 1936 in Washington D.C. als gemeinnützige Forschungs- und Bildungsorganisation gegründet. Heute besitzt es weltweit über 30.000 Mitglieder in 95 Ländern, die vielfach Führungspositionen in der Immobilienwirtschaft besetzen.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Pettenkofer-Preis 2015 geht erstmals an zwei Preisträger**

(27.11.2015) Professor Dr. Dirk Bumann vom Biozentrum der Universität Basel und apl. Professor Dr. Wolfgang Eisenreich vom Department für Chemie der Technischen Universität München sind jetzt bei einer Feierstunde im Saal des Alten Rathauses mit dem Pettenkofer-Preis ausgezeichnet worden. Beide Wissenschaftler überzeugten das Kuratorium der Pettenkofer-Stiftung von der Bedeutung ihrer Arbeiten. Erstmals wurde der Preis deshalb an zwei Preisträger verliehen.

Das Gesamtpreisgeld in Höhe von 5.000 Euro wurde von der Siemens Healthcare Diagnostics zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten der Preisträger haben das Verständnis der metabolischen Adaptation von Mikroorganismen und Wirtszellen revolutioniert und damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Therapie und Prävention von Infektionskrankheiten geleistet. Der Pettenkofer-Preis wird im zweijährigen Turnus von der Pettenkofer-Stiftung verliehen, die vom Sozialreferat der Stadt München verwaltet wird. Die Stiftung dient der Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und praktischen Hygiene und medizinischen Mikrobiologie.

Pettenkofers Name und sein Lebenswerk stehen für die Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Max von Pettenkofer widmete sich insbesondere der Bekämpfung der Cholera-Seuche Ende des 19. Jahrhunderts. Auf sein Betreiben hin wurde die Münchner Kanalisation gebaut, ein zentraler Schlachthof angelegt und die Münchner Trinkwasserversorgung aus dem Mangfalltal eingeführt. Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Stiftungsverwaltung/stiftungen/pettenkofer-stiftung.html](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Stiftungsverwaltung/stiftungen/pettenkofer-stiftung.html)

### **Stadt erwirbt großes Areal vom Zweckverband Freiham**

(27.11.2015) Nachdem der Stadtrat dem Kommunalreferat bereits in der Vollversammlung vom 19. November grünes Licht für den Erwerb von rund 37 Hektar Fläche in Freiham Nord gegeben hatte, ist nun auch die entsprechende Verkaufsentscheidung gefallen. Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Freiham gab unter der Leitung von Oberbürgermeister Dieter Reiter ihre Zustimmung zu dem geplanten Verkauf der Verbandsflächen innerhalb des 1. Realisierungsabschnittes Freiham Nord an die Stadt. „Dies ist ein historischer Schritt in der Entwicklung des neuen Stadtteils“, so OB Dieter Reiter „Damit erhält die Stadt die Möglichkeit, in München auch weiterhin bezahlbaren Wohnraum zu schaffen“.

Mit der noch im Dezember geplanten Beurkundung des Kaufvertrages werden die Weichen für die zügige Verwirklichung der städtischen Pla-

nungsziele gestellt, insbesondere für den Schul- und Wohnungsneubau in Freiham Nord. Hier sollen allein 4.800 Wohneinheiten entstehen. Kommunalreferent Axel Markwardt erläutert: „Am Beispiel Freiham wird deutlich, wie wichtig die seit der Gründung des Zweckverbands Freiham in den 1960-er Jahren verfolgte langfristige städtische Grundstücksvorsatzpolitik für die Entwicklung des neuen Stadtteils ist. Der nun beschlossene Erwerb ist ein Meilenstein in der langen Geschichte Freiham und ein Erfolg für die Stadt in der Sicherung von Entwicklungsflächen.“

Damit fällt der Startschuss für die Realisierung des neuen urbanen und grünen Wohnstandorts Freiham Nord im Westen von München. Im 1. Realisierungsabschnitt Freiham Nord entstehen zwischen der S-Bahn-Linie S 8 München – Herrsching im Süden und dem Ortskern Aubing im Norden ein eigenständiger neuer Stadtteil mit Wohnraum für rund 10.000 Menschen.

Derzeit wird bereits intensiv an der Infrastruktur des neuen Stadtteils, wie zum Beispiel Schulen, Straßen, Kanälen etc. gebaut. Bereits ab Ende 2018 sollen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in den neuen Stadtteil einziehen.

### **Gaststätte „Unionsbräu“ in Haidhausen wieder eröffnet**

(27.11.2015) Fast acht Monate hat der Umbau gedauert, doch ab 1. Dezember heißt der Unionsbräu in Haidhausen seine Gäste wieder herzlich willkommen. Hell, modern und dennoch typisch münchenerisch wirken die Gasträume nach der Umgestaltung. Auch ein Blick in die gutbürgerliche Karte zeigt, worauf der neue Wirt Igor Divjak besonderen Wert legt: Der Unionsbräu soll weiterhin eine bayerische Traditionsgaststätte bleiben, in der sich alteingesessene Haidhauserinnen und Haidhauser genau so wohl fühlen wie Touristen oder Geschäftsleute. Kommunalreferent Axel Markwardt dazu: „Wir sind sehr froh, dass die GWG München und das Kommunalreferat nach langer Suche mit Igor Divjak einen Wirt gefunden haben, der aus dem Unionsbräu für Haidhausen wieder einen äußerst gastlichen Ort gemacht hat, wo alle von 18 bis 80 gerne zum Essen, Trinken und Ratschen zusammen kommen. Wir wünschen ihm dabei für die Zukunft viel Erfolg!“

### **Kooperationsvertrag erleichtert berufsbegleitendes Studium**

(27.11.2015) Berufsbegleitend an der FOM Hochschule München studieren – seit dem Wintersemester 2015/16 gelten für die Absolventinnen und Absolventen der Städtischen Fachschule für Maschinenbau-, Metallbau-, Informatik- und Elektrotechnik erleichterte Bedingungen. Dazu hat die Schule Ende Oktober einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule unterzeichnet. Bestimmte Leistungen aus der Techniker Ausbildung an der FOM

Hochschule werden nun berücksichtigt. Dadurch sparen die Technikerinnen und Techniker nicht nur Zeit, sondern auch Kosten: Sie werden in das zweite Fachsemester eingestuft. Die Module und ECTS-Punkte werden je nach Abschluss unterschiedlich angerechnet; zwischen drei und fünf Module beziehungsweise 19 und 32 ECTS-Punkten werden jedem Techniker anerkannt. Zur Auswahl stehen die berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen sowie Elektrotechnik & Informationstechnik.

### **Münchner Ganztagsbildungskongress: Anmeldung ab sofort möglich**

(27.11.2015) Qualitativ hochwertige Ganztagsbildung ist eine Herausforderung für alle Schulen. Unter dem Motto „Ganztagsbildung gemeinsam gestalten“ soll der 5. Münchner Ganztagsbildungskongress vom 19. bis 21. Januar 2016 weitere Impulse für erfolgreiche Entwicklungsprozesse geben. Bereits jetzt können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anmelden und das breitgefächerte Programm im Internet abrufen.

Eine Vielzahl inspirierender Vorträge und Workshops stehen auf dem Programm, das sich an die unterschiedlichsten Zielgruppen wie Bildungsakteurinnen und -akteure, Pädagoginnen und Pädagogen, Lehrkräfte und andere Interessierte richtet. Bei der Auftaktveranstaltung in der Alten Kongresshalle, Theresienhöhe 15, spricht Gesine Schwan über die Wichtigkeit individueller Förderung und die Stärkung individueller Potenziale von der frühesten Kindheit an. Für ein komplexes Integrationsverständnis plädiert Professor Dr. Aladin El-Mafaalani von der Fachhochschule Münster in seinem Vortrag. Zentrale Fragestellungen zum Leitspruch „Kinder dort abholen, wo sie stehen“ thematisiert er vor dem Hintergrund allgemeiner Herausforderungen in Einwanderungsgesellschaften.

Höhepunkt der Auftaktveranstaltung am 19. Januar ist die Verleihung des Münchner Schulpreises durch Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrat Rainer Schweppe. Zum zweiten Mal werden die drei besten Schulen in München für ihre pädagogischen Leistungen ausgezeichnet und mit insgesamt 30.000 Euro prämiert. Neben Moderatorin Nina Sonnenberg sorgt TV-Moderator Willi Weitzel („Willi wills wissen“) mit einer Multivisionsshow für eine spannende Preisverleihung.

Einblicke in die Vielfalt ganztägiger Bildung und ihrer Unterstützungsangebote erhalten die Besucherinnen und Besucher an allen drei Tagen – unter anderem im „Forum der Möglichkeiten“. Ein weiteres Highlight sind die „Lightning Talks“. In kurzen Präsentationen werden Koproduktionen unterschiedlicher Bildungsakteurinnen und -akteure gezeigt. Außerdem können während der Kongresstage Bildungseinrichtungen – darunter die drei Preisträgerschulen des Münchner Schulpreises 2014 sowie die Städtische An-



ne-Frank-Realschule, Preisträgerschule des Deutschen Schulpreises 2014 – besucht werden.

Der Münchner Ganztagsbildungskongress wird vom Referat für Bildung und Sport veranstaltet und ist bundesweit der größte Kongress zum Thema Ganztagsbildung. Die Bildungsstadt München bietet mit diesem Kongress nun bereits seit fünf Jahren ein bundesweit anerkanntes Format, das den Wissensaustausch unter Fachleuten fördert und Impulse für neue Entwicklungen gibt.

Informationen zum Programm und zur Anmeldung zum Kongress unter [www.ganztagsbildungskongress.de](http://www.ganztagsbildungskongress.de).

#### **Vierter Nachbarschafts-/Eigentümergebiet BMW FIZ Future**

(27.11.2015) Mit Abschluss des städtebaulichen und grünplanerischen Ideenwettbewerbs zum Projekt BMW FIZ Future soll jetzt in einem 4. Nachbarschafts- und Eigentümergebiet der aktuelle Stand des Masterplans FIZ Future, wie er dem Stadtrat im 1. Quartal 2016 bekannt gegeben wird, vorgestellt werden. Die Veranstaltung findet am Montag, 30. November, von 18.30 bis 20 Uhr im BMW Group Forschungs- und Innovationszentrum (FIZ), in der FIZ Konferenzzone in der BMW Allee statt.

Die BMW Group hatte in Abstimmung mit der Landeshauptstadt München einen städtebaulichen und grünplanerischen Ideenwettbewerb ausgelobt. Der Siegerentwurf wurde im September 2014 der Öffentlichkeit präsentiert und zum städtebaulichen Masterplan für die Entwicklung ihres Forschungs- und Innovationszentrums (FIZ) weiterentwickelt.

Die BMW Group hat das letzte, zirka 26 Hektar große Teilgrundstück der ehemaligen Kronprinz-Rupprecht-Kaserne erworben. Auf den neuen Flächen sollen mittel- und langfristig weitere Verwaltungs-, Forschungs- und Werkstatteinrichtungen, Prüfstände und Designstudios sowie Infrastrukturen entstehen.

In einer umfangreichen Öffentlichkeitsbeteiligung wurden in bereits vorangegangenen Nachbarschafts- und Eigentümergebiet Dialogen Anregungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger sowie der Eigentümerinnen und Eigentümer für die Entwicklung des FIZ Future aufgenommen.

Um Anmeldung unter [www.fizfuture.de](http://www.fizfuture.de) wird gebeten. Fragen beantwortet Jochen Frey unter Telefon 3 82-4 11 25 oder per Mail an [Jochen.Frey@bmw.de](mailto:Jochen.Frey@bmw.de).

Weitere Informationen zum Projekt FIZ Future und Kronprinz-Rupprecht-Kaserne können unter [www.muenchen.de/plan](http://www.muenchen.de/plan) abgerufen werden.



### **Branchentreffen der Kreativwirtschaft zum Thema Buchmarkt**

(27.11.2015) Der Buchmarkt ist ein wichtiges Segment der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion München. Er trägt wesentlich zur Wertschöpfung der Branche und der Wahrnehmung Münchens als Kulturstadt bei. Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt München lädt alle Akteure des Buchmarkts, Freie ebenso wie Unternehmen, zum Austausch ein. Am Mittwoch, 2. Dezember, von 14 bis 18 Uhr in der Black Box im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, werden die Perspektiven und Bedürfnisse des Buchmarkts im Großraum München thematisiert und in Podiums- und Werkstattgesprächen erörtert. Gäste auf dem Podium sind Dr. Thomas Kraft (Autor, Vorsitzender des Bayerischen Schriftstellerverbandes), Regina Moths (Buchhandlung Literatur Moths), Dr. Frank Sambeth (Verlagsgruppe Random House) und Silke Weniger (Literarische Agentur Silke Weniger). So wird ein möglichst breites Spektrum abgebildet – vom Autor, über den Buchhandel und die Verlagslandschaft bis hin zum Agenturwesen. Marion Bösker (Literaturhaus München) und Jürgen Enninger (Leiter des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft) moderieren das Gespräch. Nach der Podiumsdiskussion werden die Themen in Werkstattgesprächen gemeinsam mit den Teilnehmern der Veranstaltung vertieft. Die Werkstätten werden von Marion Bösker und Markus Kaiser (MedienNetzwerk Bayern) moderiert.

Das Treffen findet statt im Rahmen der 56. Bücherschau im Gasteig und in Zusammenarbeit mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V. Es ist Teil der Veranstaltungsserie kreativ@muenchen des Kompetenzteams, die sich an alle elf Teilbranchen der Kultur- und Kreativwirtschaft mit ihren spezifischen Bedürfnissen richtet. Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein Service der Landeshauptstadt München zur Unterstützung der Kreativbranche in der Metropolregion München. Das Kompetenzteam berät Kulturschaffende und Kreativunternehmen und unterstützt bei der Image- und Netzwerkbildung sowie bei der Raumsuche. Dadurch sollen die Kultur- und Kreativwirtschaft gefördert, der Erfahrungsaustausch angeregt und Synergieeffekte erzielt werden. Der stark diversifizierten Branche bietet das Kompetenzteam ein Forum, um ihre Bedürfnisse zu formulieren und sich zu vernetzen. Ziel dabei ist, dass die Branche von Öffentlichkeit und klassischer Wirtschaft deutlicher als innovative Kraft wahrgenommen wird.



### **Bürgerwerkstatt zu Gesamtverkehrskonzept für den 19. Stadtbezirk**

(27.11.2015) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung veranstaltet eine Bürgerwerkstatt zur Erstellung eines verkehrspolitischen Gesamtkonzepts für den 19. Stadtbezirk (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Die Verwaltung stellt die Ergebnisse der aktuellen Verkehrserhebungen vor. Die Bürgerinnen und Bürger können ihre Ideen und Vorstellungen zum Autoverkehr, Rad- und Fußgängerverkehr sowie zum Öffentlichen Personennahverkehr für das Gesamtkonzept einbringen und diskutieren. Die Veranstaltung beginnt am Samstag, 5. Dezember, um 10 Uhr (Einlass ab 9.30 Uhr) im Bürgersaal Fürstenried, Züricher Straße 35, und endet um 14.30 Uhr.

### **Förderung für Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche**

(27.11.2015) Professionell tätige Theaterschaffende sowie freie Bühnen und Theatergruppen mit künstlerischem Arbeitsschwerpunkt im Großraum München können sich bis 11. Januar beim Kulturreferat um Zuschüsse für Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche bewerben. Die geförderten Produktionen sollen mit ihrer professionellen künstlerischen Arbeit exemplarisch für das zeitgemäße Kinder- und Jugendtheater stehen und das Potenzial haben, wegweisend und impulsgebend zu sein.

Über die Vergabe der 2015 zum ersten Mal und künftig jährlich vergebenen Fördermittel in Höhe von 100.000 Euro entscheidet der Stadtrat nach Vorberatung durch eine Jury. Bevorzugt werden Produktionen, die Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Bevölkerungsschichten erreichen und die Idee der Inklusion befördern.

Die projektbezogene Förderung soll Produktionskosten, Kosten der Premiere und zwei Folgeaufführungen umfassen. Die beantragten Projekte sind grundsätzlich im Jahr 2016 zu realisieren.

Ausführliche Informationen unter [www.muenchen.de/kulturfoerderung](http://www.muenchen.de/kulturfoerderung).

### **Ausschreibung Stipendien für Bildende Kunst 2016**

(27.11.2015) Die Landeshauptstadt München vergibt 2016 wieder vier mit jeweils 6.000 Euro dotierte Stipendien im Bereich Bildende Kunst an Münchner Künstlerinnen und Künstler am Anfang der Professionalität. Im Rahmen der Stipendienvergabe kann auch ein Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Bildende Kunst vergeben werden, mit dem Künstlerinnen und Künstler unter 30 Jahren gefördert werden, die mit ihrer künstlerischen Arbeit bereits auf sich aufmerksam gemacht haben. Die Stipendien werden projektbezogen, d.h. für ein konkretes Arbeitsvorhaben



gewährt, das einen wichtigen Impuls für die weitere künstlerische Entwicklung geben kann.

Die Bewerbungen sind am Donnerstag, 28. April 2016, von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr im Kulturreferat, Burgstraße 4, 2. Stock, Zimmer 208, persönlich oder durch eine Vertretung abzugeben. Eine Einsendung per Post ist nicht möglich.

Ausführliche Informationen zur Bewerbung sowie das Bewerbungsformular sind im Internet unter [www.muenchen.de/kulturfoerderung](http://www.muenchen.de/kulturfoerderung) unter „Aktuelles“ abrufbar. Über die Vergabe der Stipendien entscheidet der Stadtrat auf Empfehlung einer Jury.

Ansprechpartnerinnen im Kulturreferat für Informationen zu den Ausschreibungen sind Diana Ebster, E-Mail [diana.ebster@muenchen.de](mailto:diana.ebster@muenchen.de), und Jutta Noack, E-Mail [jutta.noack@muenchen.de](mailto:jutta.noack@muenchen.de).

### **Vortrag: Pressefotografie als Propagandamittel in der NS-Zeit**

(27.11.2015) Wie keine andere politische Partei nutzte die NSDAP die Pressefotografie zur Übermittlung von Nachrichten und gleichzeitig zu Propagandazwecken. Mit der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten wurden die Zulassung zum Beruf des Pressefotografen sowie die Publikationsmöglichkeiten für Fotografien strikt reglementiert.

Die fotografische Überlieferung aus der NS-Zeit steht im Mittelpunkt eines Vortrags von Elisabeth Angermair am Mittwoch, 2. Dezember, um 19 Uhr im NS-Dokumentationszentrum München, Brienner Straße 34. Der Eintritt ist frei.

Eine kritische Betrachtung von zeitgenössischen Aufnahmen ermöglicht das Entschlüsseln der Propagandafunktion einerseits und des verbleibenden Nachrichtenwertes andererseits. Trotz der Verschleierungstendenzen und trotz der Monotonie, die der NS-Pressefotografie häufig anhaftet, stellen die überlieferten Aufnahmen heute eine wichtige historische Quelle dar.

Elisabeth Angermair M.A. ist Historikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stadtarchiv München, wo sie das Sachgebiet Foto- und Filmsammlung leitet. Sie veröffentlichte zahlreiche Publikationen zur Stadtgeschichte Münchens im 19. und 20. Jahrhundert sowie zur Fotogeschichte.

Infos auch unter [www.ns-dokumentationszentrum-muenchen.de](http://www.ns-dokumentationszentrum-muenchen.de)



## Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

### **Dienstag, 1. Dezember**

9.00 Uhr	Verwaltungs- und Personal-/Kinder- und Jugendhilfe-/ Sozial-/Bildungs-/Sport-/Kulturausschuss/Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung/Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Gesundheits-/Umwelt-/Bau-/ Kreisverwaltungs-/Kommunalausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Bildungs-/Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Umwelt-/Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal
im Anschluss	Umweltausschuss – Kleiner Sitzungssaal

### **Mittwoch, 2. Dezember**

9.30 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Gesundheits-/Kinder- und Jugendhilfe-/Bildungs- ausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	<b>Nichtöffentlicher</b> Sport-/Finanzausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	<b>Öffentlicher</b> Sportausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Bildungs-/Sportausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal

### **Donnerstag, 3. Dezember**

9.30 Uhr	Ausschuss für Standortangelegenheiten für Flüchtlinge – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 27. November 2015

## **Baustellenflächen 2. Stammstrecke**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch und Sabine Nallinger (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 26.10.2015

**Baustellenflächen 2. Stammstrecke**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch und Sabine Nallinger (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 26.10.2015

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 26.10.2015 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

*„Mit dem Planfeststellungsverfahren zum Abschnitt Laim – Hauptbahnhof des Tunnels zur 2.Stammstrecke wurden auch Flächen und Zufahrtsrechte für die Baustelleneinrichtung festgelegt. Das Planfeststellungsverfahren wurde bereits vor mehreren Jahren gestartet und gerade in diesem Abschnitt entstand in den letzten Jahren Bebauung. Es gab Veränderungen der Grundstückseigentümer und es haben sich auch Nutzungen etabliert, die zu Beginn des Verfahrens nicht vorgesehen waren. Das Konzept der Baustellenabwicklung hat zum Teil gravierende Auswirkungen auf viele dort jetzt wohnenden Bürgerinnen und Bürger.“*

**Frage 1:**

*Wo würde der Baustellenverkehr entlanggeführt und insbesondere welche Wohngebiete und Einrichtungen mit Kindern wären davon direkt betroffen?*

**Antwort:**

Für den An- und Abtransport von Aushub- und Baumaterialien wurde seitens der Deutschen Bahn AG (DB AG) als Vorhabenträgerin der 2. Stammstrecke ein umfangreiches Logistikkonzept entwickelt, das – soweit möglich – sowohl den Belangen der Anwohnerinnen und Anwohner des Straßen- und Schienenverkehrs als auch der Baumaßnahme gerecht wird. Das Logistikkonzept wurde auch im Rahmen der Bauleitplanung (Bebauungsplan 1925, Nymphenburg Süd, Bahnlinie (nördlich), Nymphenburger Schlosspark, Herthastraße, Wotanstraße, Winfriedstraße) entsprechend berücksichtigt. Die Baustellenverkehrsführung musste dabei aufgegriffen werden, da die bestehende bahnrechtlich gewidmete Zufahrt für die DB AG entsprechend den eingebrachten Belangen der Bahn zu berücksichtigen war.

Vom Baustellenverkehr wären im Abschnitt Laim – Hauptbahnhof insbesondere die Wohngebiete „Nymphenburg-Süd“ sowie „Am Hirschgarten“ betroffen.

Im Wohngebiet Nymphenburg-Süd ist die Abwicklung des Baustellenverkehrs seitens der DB AG über die Margarethe-Danzi-Straße und die Rosa-Bavarese-Straße geplant. Der Baustellenverkehr im Bereich Am Hirschgarten soll insbesondere über die Straßen Eisnergutbogen, Birketweg, Schloßschmid- sowie Reitknechtstraße geleitet werden. Darüber hinaus wird ein großer Teil des Baustellenverkehrs per Schiene abgewickelt.

**Frage 2:**

*Wie lange würden die Belastungen nach aktuellem Bauzeitenplan jeweils vor Ort bestehen?*

**Antwort:**

Die genaue Bauzeit und wie lang Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner der Wohngebiete Nymphenburg-Süd und Am Hirschgarten bestehen, kann seitens der Landeshauptstadt München derzeit nicht beziffert werden.

**Frage 3:**

*Welche Straßen, Fuß- und Radwege und Grünflächen würden für die Zufahrten und die Baustelleneinrichtung genutzt werden?*

**Antwort:**

Im Bereich Nymphenburg Süd werden zur Anbindung der bahnparallelen Baustraße an das öffentliche Straßennetz zwei Zufahrten genutzt. Die westliche Zufahrt führt von der Baustraße zwischen dem Gelände des ESV München e. V. und dem Schulkomplex „Förderschule“ hindurch zur Margarethe-Danzi-Straße. Die östliche Zufahrt führt von der Baustraße zwischen dem Schulkomplex und einem Wohngebäude hindurch zur Rosa-Bavarese-Straße.

Für den Bereich Am Hirschgarten ist ein temporär zu errichtender Baustraßenabzweig östlich der Friedenheimer Brücke zu nennen. Dieser nutzt den bereits realisierten Fuß- und Radweg Hauptbahnhof – Pasing inkl. der Unterführung unter der Wilhelm-Hale-Straße. Es ist darauf hinzuweisen, dass dieser Umstand bereits bei der Bemessung der Unterführung in Abstimmung mit der Landeshauptstadt München berücksichtigt wurde und der Fuß- und Radweg weiter genutzt werden kann. Der Weg wird zur parallel verlaufenden Baustraße baulich deutlich abgetrennt.

**Frage 4:**

*An welchen Stellen würde bereits hergestellte Infrastruktur zerstört und müsste danach wieder hergestellt werden? Welche Bereiche davon sind städtisch und welche privat und wer übernimmt jeweils die Kosten?*

**Antwort:**

Die DB AG beabsichtigt, teilweise bereits hergestellte Fuß- und Radwege sowie Dienstbarkeitsflächen, die als Baustraßen genutzt werden sollen, in den betroffenen Abschnitten durch einen Belagsaufbau den Belastungen während der Bauzeit anzupassen. Vor Baubeginn wird ein Beweissicherungsverfahren durchgeführt, um später eventuelle Schäden entsprechend nachweisen zu können. Die Kosten für Wiederherstellungsmaßnahmen sind vom Verursacher zu tragen.

**Frage 5:**

*In welcher Form wurden die Einschränkungen bei dem Verkauf von Grundstücken nach der jeweils öffentlichen Auslegung kommuniziert.*

**Antwort:**

Hierzu kann das Referat für Stadtplanung und Bauordnung keine Aussagen treffen, da die dortigen Grundstücke bzw. Eigentumswohnungen von Dritten verkauft worden sind und nicht von der Stadt.

**Frage 6:**

*Gibt es einen Zeitpunkt, ab dem die Stadt bei weiteren Verzögerungen die Möglichkeit hat auf die Flächen zuzugreifen? Müssen die Flächen im Zweifel sehr langfristig offen gehalten werden falls sich der Bau der Stammstrecke weiter verzögert oder insgesamt gestoppt bzw. ein Moratorium eingelegt wird?*

**Antwort:**

Nach Eintritt der Unanfechtbarkeit des Planfeststellungsbeschlusses hat dieser für zehn Jahre Bestand. Wird innerhalb dieser Zeit nicht mit den Baumaßnahmen begonnen, so tritt der Planfeststellungsbeschluss außer Kraft. Die DB AG könnte aber vor Ablauf der Frist einen Antrag auf Verlängerung der Bestandskraft auf maximal fünf weitere Jahre stellen.

**Frage 7:**

*Die Stadt hat keinen Widerspruch eingelegt. Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es für die Stadt und Betroffene Grundstückseigentümer noch auf die konkrete Baustelleneinrichtung Einfluss zu nehmen?*





**Antwort:**

Es bestand die Möglichkeit, gegen den Planfeststellungsbeschluss innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof einzureichen. Davon hat die Landeshauptstadt München nach Prüfung des Beschlusses abgesehen.

Die Landeshauptstadt München wird weiterhin im Austausch mit der DB AG bleiben, um einen bestmöglichen Interessenausgleich zu finden.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 27. November 2015

### **2. Stammstrecke – konkrete Zusage oder nur heiße Luft in Berlin?**

Anfrage Stadträte Johann Altmann, Dr. Josef Assal und Richard Progl (Fraktion Bürgerliche Mitte – Freie Wähler/Bayernpartei)



## **Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 27.11.2015

### **ANFRAGE**

#### **2. Stammstrecke – konkrete Zusagen oder nur heiße Luft in Berlin?**

Ein voller Erfolg sei die Reise der Münchner Delegation nach Berlin gewesen, war in den letzten Tagen in der Münchner Presse zu lesen. Der Oberbürgermeister äußerte sich sogar euphorisch: „So weit waren wir noch nie.“ Bundesverkehrsminister Dobrindt kenne laut eigener Aussage „kein Limit bei der Stammstrecke“ und einer finanziellen Beteiligung des Bundes. Der ÖPNV in München ist seit langem an seiner Belastungsgrenze angelangt – statt pragmatischer, schnell umsetzbarer Lösungen zur Entlastung wird jedoch seit Jahren an einem Prestigeprojekt festgehalten, dessen Planung in dieser Zeit keinen Schritt voran gekommen ist und dessen Finanzierung immer weiter aus dem Ruder läuft.

#### **Wir fragen daher den Oberbürgermeister:**

1. Realität statt Wunschdenken: Gab es tatsächlich konkrete, verlässliche Zusagen in Berlin oder nur optimistische Absichtserklärungen? Wenn ja, welche?
2. Wie lautet der aktuelle, realistische Kostenrahmen des Projekts 2. Stammstrecke?
3. Wie wird die Verteilung der Kosten auf die beteiligten Träger aussehen?
4. Wann geht es endlich los mit der Umsetzung der Pläne? Bis wann ist realistischweise mit einer Verbesserung der Verkehrssituation für die Münchner Bürger zu rechnen?

*Initiative:* **Johann Altmann**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Dr. Josef Assal, Richard Progl

**Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München

Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • E-Mail: [fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de](mailto:fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de)

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 27. November 2015

**SWM Tipp zu Nikolaus und Weihnachten:**

**Wellness & Erholung im Prinze schenken**

Pressemitteilung SWM

**Richtige Darstellung der Baukosten:**

**Gesundheitsministerin Huml besucht Kinder-  
klinik Schwabing**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

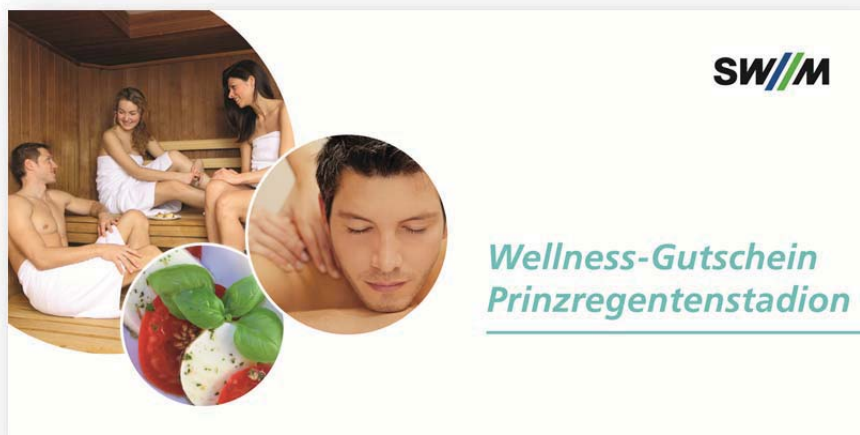
**Neue Behandlungsmöglichkeiten bei Erkran-  
kungen der Bauchorgane**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

**SWM Tipp zu Nikolaus und Weihnachten:**

## **Wellness & Erholung im Prinze schenken**

(27.11.2015) Die Vorweihnachtszeit beginnt – und damit oft verbunden die Frage nach dem richtigen Geschenk für liebe Menschen. Die M-Bäder haben darauf eine Antwort: Den Wellness-Gutschein des Prinzregentenstadions.



Die oder den Beschenkten erwartet ein ganzer Tag voller Erholung, Wärme und Wohlfühlen in der Sauna des Prinze. Dazu erhält er oder sie eine 20-minütige wohltuende, klassische Massage und ein Überraschungspaket, u.a. mit einem hochwertigen Saunatuch. Im Anschluss kann man den Abend genüsslich beim Italiener um die Ecke ausklingen lassen: Denn der Wellness-Gutschein beinhaltet auch einen 20 Euro Coupon für „La Cucina Trattoria“ in der Neherstraße.

Der Wellness-Gutschein ist noch bis Jahresende an der Kasse des Prinzregentenstadions zum Preis von 69 Euro erhältlich.

*(Prinze: U4, MetroBus 54, StadtBus100 „Prinzeplatz“, Tram 16 „Friedensengel/Villa Stuck“)*

# Presseinformation

## Gesundheitsministerin Huml besucht Kinderklinik Schwabing

*Neubau der Klinik schafft zentrumsnah Raum für modernste Hochleistungsmedizin für Frauen, werdende Mütter, Kinder und Jugendliche*

**München, 25. November 2015.** Die Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen – insbesondere auch von Früh- oder Risikogeborenen – in München und die Pläne für den Neubau standen im Mittelpunkt eines Besuches der bayerischen Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml in der Schwabinger Kinderklinik am Mittwoch, 25. November. Bei Kurzvorträgen und einem anschließenden Rundgang mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der städtischen Kliniken, Dr. Axel Fischer, machte sich die Ministerin ein Bild über die geplanten Neubaumaßnahmen und die hochmoderne Versorgung von Frühchen.

Die Ministerin kam auf Einladung des „Harl.e.kin e.V.“, einem nachstationären Betreuungsprojekt für Früh- und Risikogeborene. Im Rahmen der strukturierten Harl.e.kin-Nachsorge werden Eltern beim Übergang vom Krankenhaus nach Hause unterstützt. Der Verein ist mittlerweile an 21 Kliniken in Bayern mit Nachsorgeprojekten vertreten; Huml ist Schirmherrin von Harl.e.kin in Bamberg. Vor Ort traf Melanie Huml Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Familien, deren Frühchen in der Kinderklinik Schwabing zur Welt kamen. Sie zeigte sich begeistert von der hohen fachlichen Expertise und bedankte sich bei den Mitarbeitenden der Kinderklinik Schwabing für ihren engagierten Einsatz: „Eine gute medizinische Versorgung von Frühgeborenen und Risikokindern hängt entscheidend von der Kompetenz der bayerischen Perinatalzentren ab. Daher danke ich allen Pflegekräften und Ärzten für ihren engagierten Einsatz! Machen Sie weiter so!“

Um die Versorgung von Kindern und Jugendlichen weiterhin auf höchstem Niveau sicherzustellen und gleichzeitig den steigenden Geburtenzahlen in München gerecht zu werden startet im Sommer 2016 der Neubau der Kinderklinik. Es entsteht ein herausragendes Zentrum für die Münchner Bevölkerung, das neben dem kompletten Spektrum der Frauenheilkunde die umfangreiche Versorgung vor, während und nach der Geburt sowie eine hochklassige Kinder- und Jugendmedizin ausbaut. Dort werden spezialisierte Stationen der Kinderonkologie, der pädiatrischen

**Geschäftsführung  
Marketing & Kommunikation**

**Redaktionskontakt:**




Raphael Diecke  
Pressesprecher

Marten Scheibel  
Stv. Pressesprecher

Telefon (089) 452279-492 / -495  
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

**Besuchen Sie uns im Internet:**

 [klinikum-muenchen.de](http://klinikum-muenchen.de)  
 [KlinikumMuenchen](#)  
 [StKM\\_News](#)

Intensivmedizin, einschließlich einer Einheit für schwerbrandverletzte Kinder, der Kinderorthopädie und -chirurgie sowie die Neonatologie angesiedelt. Zusätzlich werden ein Kindergarten und die Schule für Kranke integriert. Auch die zentrale Notfallaufnahme der Kinderklinik sowie ein Kompetenzzentrum für bildgebende Diagnostik im Kindes- und Jugendalter werden in dem Neubau angesiedelt. **Die Grobkosten für den Bau belaufen sich auf rund 79 Millionen Euro.**

Die Patientenversorgung wird während der Bauphase vollumfänglich zur Verfügung stehen.

Der Neubau ist Teil der Neuausrichtung des Städtischen Klinikums München, die im Kern über die Bildung von modernen medizinischen Zentren die Attraktivität des Klinikums für Patienten und qualifiziertes Personal gleichermaßen erhöht.

#### HINWEIS AN DIE REDAKTIONEN:

Weitere Informationen zum Neubauprojekt im Klinikum Schwabing können über die Pressestelle des Städtischen Klinikums München angefordert werden.

#### BILDMATERIAL:



Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Städtisches Klinikum München GmbH Dr. Axel Fischer. Bildquelle: Klaus Haag

Mit den fünf Kliniken Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Thalkirchner Straße sowie den Servicebetrieben Akademie, Blutspendedienst und Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Versorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich rund 150.000 Menschen stationär und weitere 170.000 ambulant behandeln – aus München, aus der Region und aus der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist das Städtische Klinikum die Nr. 1: Über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt werden in den vier Notfallzentren aufgenommen. Mit über 7000 Beschäftigten, rund 3300 Betten und vier Häusern der Maximalversorgung ist es Deutschlands zweitgrößter kommunaler Krankenhausverbund. Alle Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität Münchens. In über 60 Fachabteilungen sowie weiteren Betrieben gibt es zahlreiche interessante Einsatzgebiete und vielfältige Arbeits- und Entwicklungsperspektiven.

# Presseinformation

## Neue Behandlungsmöglichkeiten bei Erkrankungen der Bauchorgane

Informationsveranstaltung des Fördervereins Klinikum Neuperlach  
für Betroffene, Angehörige und Interessierte  
am Montag, 7. Dezember 2015, von 17 bis 19 Uhr  
im Klinikum Neuperlach, Vortragssaal in der Eingangshalle (Haus A)

**München, 26. November 2015.** Beschwerden im Bauch gehören zu den häufigsten Anlässen, einen Arzt aufzusuchen. Treten sie plötzlich auf, kann das viele Ursachen haben – von einer harmlosen Infektion, über Magengeschwüre bis hin zu Entzündungen der Bauchspeicheldrüse oder Tumorerkrankungen. Einen Überblick über neue Therapieansätze geben die Spezialisten des Abdominalzentrums Neuperlach bei einem Informationsabend des Fördervereins am Montag, 7. Dezember.

So berichtet die Chefärztin für Allgemein-, Viszeralchirurgie und endokrine Chirurgie, Prof. Dr. Natascha C. Nüssler, über die sogenannte »Fast-Track«-Rehabilitation. Bei diesem neuen Behandlungskonzept arbeiten ärztliches Personal und Pflegende gemeinsam mit dem Patienten daran, ihn nach einer großen Operation noch schneller wieder fit zu bekommen und gleichzeitig negative Begleiterscheinungen zu minimieren. Welche Möglichkeiten es gibt, eine normale Schließmuskelfunktion auch bei besonders tief sitzendem Mastdarmkrebs zu erhalten und somit einen bleibenden künstlichen Ausgang zu vermeiden, erklärt der Chefarzt für Coloproktologie, Dr. Reinhard Ruppert. Außerdem geht es in seinem Vortrag um Vorbehandlungen, die helfen, das Risiko von Nahtundichtigkeiten zu senken. Sein chefärztlicher Kollege Prof. Dr. Wolfgang Schmitt von der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie erläutert das neue Verfahren der »endoskopischen Vollwandexzision«. Damit können bestimmte Darm-Tumoren im Rahmen einer Magen-Darm-Spiegelung komplett entfernt werden, also zusammen mit der gesamten Darmwand. Im Anschluss wird die Schnittstelle von innen vernäht. Abschließend berichtet Harald Schäfer, Leitender Oberarzt der Klinik für Hämatologie und Onkologie, über Fortschritte und Innovationen in der medikamentösen Darmkrebstherapie.

**Geschäftsführung  
Marketing & Kommunikation**

**Redaktionskontakt:**


Raphael Diecke  
Pressesprecher


Marten Scheibel  
Stv. Pressesprecher

Telefon (089) 452279-492 / -495  
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

**Besuchen Sie uns im Internet:**

 [klinikum-muenchen.de](http://klinikum-muenchen.de)

 [KlinikumMuenchen](#)

 [StKM\\_News](#)





Die Veranstaltung des Abdominalzentrums ist Teil einer Vortragsreihe des Fördervereins Klinikum Neuperlach, in der einzelne Fachbereiche des Hauses anschaulich und allgemeinverständlich über Krankheitsbilder und deren Behandlungsmöglichkeiten informieren. Sie findet im Vortragssaal in der Eingangshalle des Klinikums, Oskar-Maria-Graf-Ring 51, statt. Beginn ist um 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt frei. Der Förderverein freut sich aber über Spenden.

Im Abdominalzentrum am Klinikum Neuperlach kümmern sich Ärzte und Pflegekräfte der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie, der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie sowie der Klinik für Hämatologie und Onkologie um Patienten mit komplexen Erkrankungen der Bauchorgane. Diese umfassen den Verdauungstrakt mit Magen, Dick- und Dünndarm, Leber, Gallenblase, Bauchspeicheldrüse und Milz. Durch die fachübergreifende Zusammenarbeit steht den Patienten von Anfang an die gebündelte Expertise chirurgischer, internistischer und onkologischer Spezialisten zur Verfügung. Im Sinne einer sicheren und effektiven Behandlung werden Untersuchungs- und Therapiepläne routinemäßig gemeinsam abgestimmt. Das Abdominalzentrum am Klinikum Neuperlach hält darüber hinaus eines der bundesweit größten, von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten, Darmzentren vor. Zudem ist es als eine der wenigen Kliniken in Deutschland zertifiziertes Kompetenzzentrum für chirurgische Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse und der Leber.

Der **Förderverein Klinikum Neuperlach** wurde im März 2014 als gemeinnützige Institution gegründet, um das Klinikum Neuperlach sowohl materiell als auch ideell zu unterstützen. Das Haus der höchsten Versorgungsstufe wurde zu den Olympischen Sommerspielen 1972 eröffnet. Seit 2005 ist es einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Mit 595 Betten sowie teilstationären Behandlungsplätzen gehört es zu den Maximalversorgern der Landeshauptstadt und ist akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität. Jedes Jahr werden hier rund 24 000 Patienten stationär versorgt, weitere 43 000 ambulant – etwa jeder vierte davon in der angeschlossenen Bereitschaftspraxis. Zudem erblicken auf der Geburtsstation etwa 1 200 Babys jährlich das Licht der Welt.